



Segelflugkonferenz 2021 im Campus Saal Brugg-Windisch

Erfolgreicher Saisonabschluss der Segelflieger
Neue Segelflugwettbewerbe für 2022 lanciert

Für den Ausrichter bedeutet die Organisation und Vorbereitung einer Segelflugkonferenz viel Arbeit, aber auch die Möglichkeit, den eigenen Flugplatz und die beteiligten Fluggruppen etwas ins Zentrum zu stellen und schweizweit bekannt zu machen. Diese Gelegenheit liessen sich auch die Birrfelder nicht entgehen, man kann schliesslich auf weit in der Vergangenheit liegende Gründerjahre zurückblicken. Die SG Lenzburg wurde im Jahr 1933 gegründet, die SG Aarau als ein Teil der SG Birrfeld startete den Flugbetrieb 1935 und die AFG war 1940 das Ergebnis der Träume einiger flugbegeisterter Studenten. Ein spektakulärer Flugtag am 10. November 1935 im Birrfeld, etwas nördlich des heutigen Platzes, weckte die Sympathie der benachbarten Bevölkerung. Seit dem 19. Oktober 1937 starten die Aargauer Motor- und Segelflieger ab eigenem Grund und Boden.

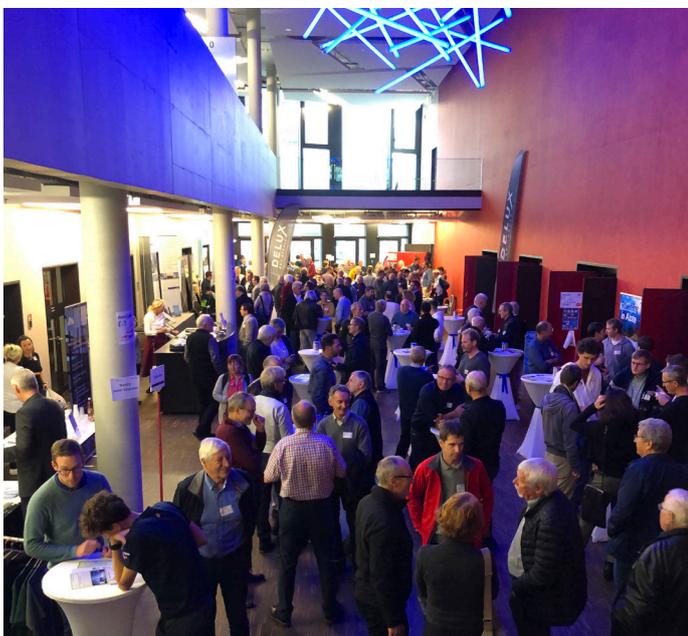
Grosses Engagement

Über 300 Schweizer Segelflugpiloten folgten der Einladung in den Campussaal. In ihren Begrüssungsworten hob die Gemeindepräsidentin von Windisch hervor, dass man sich hier auf geschichtsträchtigen Boden – Vindonissa! – befindet.

Mit schlagfertiger Eleganz führte Olivier Liechti vielsprachig durch die nach 3G-Regeln durchgeführte Veranstaltung. Felix Deutsch, der Präsident des SFVS, erläuterte in seiner Ansprache die folgenden Schwerpunkte und Ziele, auf welche sich der Verband konzentriert:

- Die Steigerung der Pilotenzahlen steht an erster Stelle
- Aus- und Weiterbildung unserer Fluglehrer und Piloten
- Der Sicherstellung der benötigten Infrastruktur und des Flugmaterials wird eine hohe Wichtigkeit zugeordnet
- Die aktive Förderung des Breiten- und Spitzensportes erhält mehr Bedeutung

Mit grossem Einsatz setzen sich 37 Verbandsvertreter schweizweit und ehrenamtlich für die Umsetzung ein. Nach acht Monaten seien bereits erste Resultate erkennbar, führte Felix Deutsch aus. Das Projekt zur Errichtung eines Nationalen Segelflugzentrums musste mangels verpflichtenden Nutzungsangaben eingestellt werden, bleibt aber



auf der Planung bestehen. An seinem Workshop in Schwarzenberg hat der Vorstand die Projektplanung für die nächste Saison fixiert. Der Kalender ist mit Aktivitäten gut gefüllt. Die Angaben zu Kursen, Wettbewerben, Terminen findet man auf der Webseite des SFVS.

Neue Kommunikationskanäle

Da die AeroRevue nur noch alle zwei Monate erscheint und die Printausgabe des Bulletin eingestellt wird, ergeben sich Änderungen in der Kommunikation. Die primären Informationskanäle werden gezielte E-Mails an die Mitglieder und der Instagram-Kanal des Segelflugverbandes sein. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Lucretia Hitz für die enorme, ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen 25 Jahren für die Segelfliegergemeinde.

2022 in Fribourg

Flugsicherheit, Imagewerbung, Pilotennachwuchs und Sport sind weitere Kernthemen, welche den Verband beschäftigen und von allen mitgetragen werden müssen.

Felix Deutsch schloss sein Referat mit dem Hinweis, dass die SFK im kommenden Jahr am 29.10.2022 in Fribourg stattfinden und durch Beiträge der SG Gruyère, SG Freiburg und SG Bern unterstützt werde.

NSFW: Von OLC zu WeGlide

Thomas Frey orientierte im Anschluss über die Geschichte des Nationalen Segelflugwettbewerbes. Er sollte Ansporn für viele und gute Flugleistungen sein sowie den Kameradschaftsgeist und den Nachwuchs fördern. Für dieses Regelwerk brauchte es 37 Reglementspunkte auf 12 Seiten. Auch die Dokumentation des Fluges gestaltete sich aufwendig: Flug auf A3-Blatt schreiben, abfotografieren, Barograf einschalten, Wendepunktphotos ... Mit dem 1998 von Rainer Rose geschaffenen OLC wurde das alles viel einfacher und die Analysemöglichkeiten führten zu einer Leistungsexplosion. Leider war der OLC ab 2018 nicht mehr bereit, den NSFW auszuwerten. Ausschlaggebend für den Wechsel zu WeGlide waren die folgenden Punkte:

- Innovation und Support
- Neue Möglichkeiten für die Kommunikation
- Einfachheit, Flüge auszuschreiben
- Sportförderung wie z.B. Aufmunterungspreis der Veteranen
- Wiederkehrende Kosten für den SFVS

Der NSFW ist an die DMSt angelehnt und übernimmt im Wesentlichen deren Regelwerk. Er beginnt am 1. Oktober 2021 und endet am 30. September 2022

Einige Highlights:

Freie Flüge um drei Wendepunkte, maximal 1000m Höhenunterschied

Angemeldete Flüge bringen einen Bonus von 30%, Dreieck und Viereck 40%. Mehrfachumrundungen 20% und Zielrückkehrflüge 30%.



Johannes Dibbern, einer der Mitentwickler von WeGlide, gab einen Überblick über das Tool, welches schon an verschiedenen Nationalen Wettbewerben eingesetzt wurde. Bei der Demo des Programms stellte er die unendlich vielen Möglichkeiten ins Zentrum, Suchanfragen zu filtern. Auch die Geschwindigkeit der Darstellung überzeugte.

Für das auf den 22. November angesetzte Webinar, bei welchem die Entwickler vertieft in die Bedienung einführten und für Fragen zur Verfügung standen, loggten sich gegen 70 Teilnehmer ein.

Das WeGlide-Team ist offen für Fragen, Ideen und Wünsche:

support@weglide.org

info@weglide.org

Und auf folgenden Kanälen:

[instagram.com/weglide](https://www.instagram.com/weglide)

[facebook.com/weglide](https://www.facebook.com/weglide)



Johannes Dibbern

Juniorennationalmannschaft

Wettbewerbs-Pilot

Moritz Althaus

Fluglehrer

Langstrecken-Pilot

Samuel Leihkamm

Gleitschirmflieger

Outdoor-Enthusiast

Ehrungen

Da im letzten Jahr coronabedingt keine Segelflugkonferenz stattfinden konnte, verlieh Beat Straub die Preise für die sportlichen Leistungen sowohl für die Saison 2020 als auch für 2021.

Schweizer Segelflugrekord:

18.12.2019 in Argentinien

Jean-Marc Perrin, 2190,5 km

Streckenflug SM 2021, Grenchen

Yves Gerster, SG Biel, gem. Offene Klasse

David Leeman GVV Bex, gem. 15 m-Klasse

Junioren SM 2021, Bex

Pascal Zollikofer, SG Cumulus

Segelkunstflug SM 2021, Thun

Sportsman

Stefan Illi, SG Thun

Advanced

Roman Baumer, SG Schaffhausen

OLC Junioren 2020

1. Fabian Durrer, SG Dittingen

2. Rami Zeltner, SMG Grenchen

3. Nico Jägli, SG Lägern

OLC Junioren 2021

1. Maurits Hebels, GVV Ticino

2. Fabian Durrer, SG Dittingen

3. Nico Jägli, SG Lägern

OLC Best Flight 2020

1. Bert Schmelzer jr., SG Knonaueramt

2. Yves Gerster, SG Biel

3. Rainer Cronjäger, SG Knonaueramt

OLC Best Flight 2021

1. Yves Gerster, SG Biel

2. Christophe Heidemeyer, SG Knonaueramt

3. Jürg Haas, SG Knonaueramt

OLC Champions 2020

1. Yves Gerster

2. Rainer Cornjäger

3. Jürg Haas

OLC Champions 2021

1. Yves Gerster

2. Jürg Haas

3. Rainer Cronjäger

OLC: Liga 2020 und 2021 (gleiche Gruppen und Reihenfolge)

1. SG Dittingen

2. SG Lägern

3. SG Oberaargau

OLC: Liga U25

2020

1. SG Zürich

2. SG Dittingen

3. SG Cumulus

2021

1. SG Zürich

2. SG Cumulus

3. SG Winterthur

2021

Förderpreise der Segelflug Veteranen

*Segelflugjunior*innen*

Fabian Durrer, SG Dittingen (1'500.-)

Nico Jägli, SG Lägern (1'250.-)

Matteo Merk, SG Winterthur (1'000.-)

Segelfliegerinnen

Valeria Huber, SG Schaffhausen (1'000.-)

*Segelkunstflieger*innen*

Nick Bachmann, SG Olten (1'500.-)

Herzlichen Dank an die Veteranen für die Unterstützung. Diese kann aber nur gewährleistet werden, wenn sich auch weiterhin möglichst viele Mitglieder dazu entschliessen, den Veteranen beizutreten.

www.segelflugveteranen.ch

www.segelflug.ch

(lh)



Wie bereits eingangs erwähnt, ist die Organisation der SFK mit grossem Aufwand verbunden. Aber auch für die Mitglieder des Segelflugverbandes steht vor der Teilnahme häufig eine lange Fahrt quer durch die Schweiz. Auch dieses Jahr haben sich die Veranstalter wieder grosse Mühe gegeben, attraktive Referate anzubieten. Und einmal mehr hat sich die Anreise gelohnt!

Perlan Project

Miguel Iturmendi, Experimental Test Pilot, selbst im Perlan2 an Rekordflügen in den Wellensystemen der Anden beteiligt, überträgt seine Begeisterung auf die Zuhörer. Mit Filmausschnitten und Grafiken gelingt es ihm, die Windsysteme aufzuzeigen und die extremen Anforderungen an das Material zu erklären. Ob die hoch gesteckten Ziele – 90'000 ft - wohl je erreicht werden? Mag es uns in der heutigen Zeit



erstaunen, dass Miguels Fotos aus über 60'000 ft mit bereits sichtbarer Erdrundung im Netz als Fake bezeichnet wurden? Die Erde sei schliesslich flach ... Die Piloten des Perlan-Projektes sind übrigens allesamt Segelflugpiloten.

Segelflugschulung im Simulator

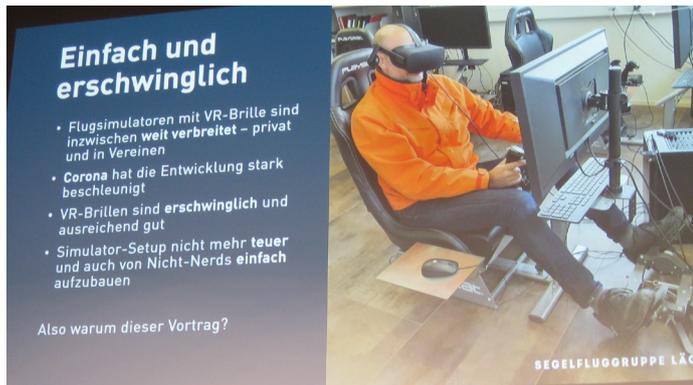


In Schänis wird in der Grundschulung bereits erfolgreich ein Simulator eingesetzt. Thomas Stemmler sagt: einfach und kostengünstig! In einem Videointerview kommt auch ein ehemaliger Flugschüler zu Wort, der in drei Monaten damit 40 Starts absolvierte. Bei der Landung



verzeihe der Simulator viel mehr. Viele Schulungsflüge auf realen Flugzeugen können eingespart werden, aber die echte Fliegerei kann nicht ersetzt werden.

Sehr gut eignet sich der Simulator auch für das Wintertraining, als Vorbereitung für Aussenlandungen oder Gebietseinweisungen. «Geflogen» werden kann auch bei schlechtem Wetter und die hohe Wiederholrate ist ein Erfolgsfaktor beim Simulator-Training. Die Kosten für Hard- und Software belaufen sich, neben ein paar Stunden Arbeit, auf etwa 6200 Franken.

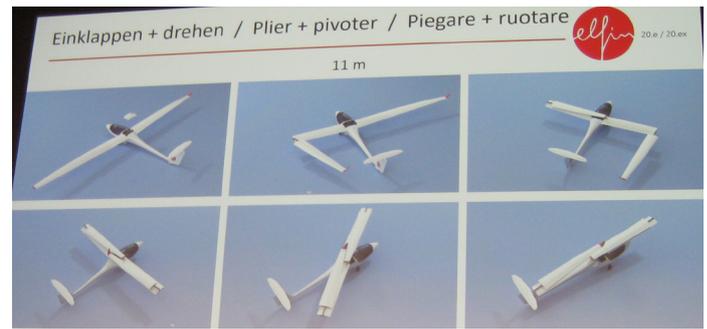


Ein Segelflugzeug voll Innovationen für die Zukunft des Segelfluges – elfin 20e / 20ex

Robert Koch hofft, im nächsten Jahr mit der neu entwickelten Elfin 20e oder 20ex nach Fribourg an die SFK anreisen zu können. Bei der Neuentwicklung der REINERSTEMME.aero wiegt eine Rumpfhälfte lediglich 25 Kilo, dies dank dem Einsatz neuer Werkzeuge und Kohlefaser Prepreg. Neben der rein elektrischen Version 20e ist auch die 20ex, die über einen Rangeextender in Form eines Wankelmotors verfügt, in Entwicklung. Beide Flugzeuge mit Gleitzahl 50 werden

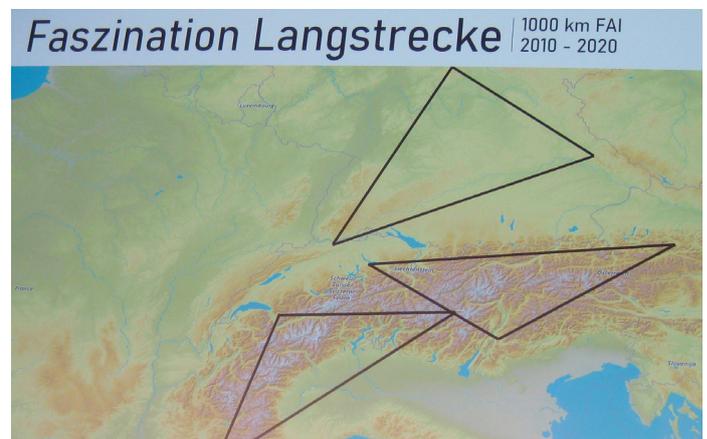


von einem neu entwickelten Dreiblatt-Faltpropeller angetrieben.



Tour de Suisse

Von der Anzahl Flugtage über die Thermikstärke bis zum Fluggebiet - insgesamt sechs Kriterien wertete Bert Schmelzer aus, um das statistisch beste Fluggebiet zu ermitteln.



Das Ergebnis: Die Schweiz an der Spitze, gefolgt von Frankreich und, mit grösserem Abstand, Deutschland und Österreich. Präsentiert wurde die Statistik mit einem Augenzwinkern, umsetzen sollte sich das 1000-er-Dreieck trotzdem, steht doch von Hausen aus ein Fluggebiet von 400'000 km² zur Verfügung. Genug Platz für das Vorhaben, wie er uns in einer humorvollen und reich illustrierten Schilderung beweist. Von den mehreren Dutzend geplanten Dreiecken hat er eines umgesetzt und die tatsächliche Wetterentwicklung - der Grund, warum es vor Sunset nicht ganz reichte! - mit Hilfe von WeGlide sehr schön veranschaulicht.



Urs Brühlmeier

Neue Wertungsplattform für den NSFW

Debriefing des Swiss Gliding Teams

Bedingt durch die allen gut bekannten äusseren Unsicherheiten, musste das Briefing des Swiss Gliding Teams dieses Jahr leider Online stattfinden. Das ist für ein Briefing eine grosse Herausforderung, weil es sehr stark vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch lebt.

Als Präsident des Segelflugverbandes durfte Felix Deutsch gleich zu Beginn einige Worte an das Team richten. Er betonte dabei die Wichtigkeit des Sports für den Segelflug und fand auch lobende Worte für die erfliegenen Resultate.

Eines der anschliessend zu besprechenden Themen war der Nationale Segelflugwettbewerb, welcher neu auf der Wertungsplattform von WeGlide läuft. Das ist auch für die Teammitglieder eine neue Situation. Deshalb wurde die Gelegenheit genutzt, um zu diesem Thema erste Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Externer Coach

An der Segelflugkonferenz sowie an einem Online Meeting, welches am 22. November stattfand, haben die Entwickler von WeGlide diese Plattform auch allen anderen interessierten Segelfliegern genauer erklärt. Siehe www.segelflug.ch

Seit diesem Jahr unterstützt Thomas Theurillat als externer Coach unsere Teammitglieder bei mentalen Themen. Deshalb ging es hier darum, das erste Jahr Revue passieren zu lassen sowie die Planung für das kommende Jahr in Angriff zu nehmen. Abschliessend waren natürlich auch noch die Europa- und Weltmeisterschaften ein Thema. Auch hier sowohl im Rückblick, was wir aus diesem Jahr gelernt haben, als auch im Hinblick auf die Planung für das nächste Jahr.

Pascal Brunner

Vus les facteurs extérieurs d'insécurité que tout le monde connaît, le briefing du Swiss Gliding Team de cette année dût malheureusement avoir lieu en ligne. C'est un grand défi pour un briefing, car il est essentiellement basé sur les échanges d'expériences.

En tant que Président de la Fédération suisse de vol à voile, Felix Deutsch eut l'honneur, en préambule, d'adresser quelques mots à l'équipe. Il mit l'accent sur l'importance du sport pour le vol à voile et il fit également l'éloge des résultats obtenus.

Un thème de discussion fut, la compétition nationale de vol à voile, qui désormais se déroule avec la plateforme d'évaluation WeGlide. C'est aussi une nouvelle situation pour les membres de l'équipe. C'est pourquoi on profita de cette occasion pour échanger les premières informations et expériences la concernant.

Coach externe

Lors de la Conférence de vol à voile ainsi qu'au cours d'une réunion en ligne organisée le 22 novembre, les développeurs de WeGlide expliquèrent également cette plateforme plus en détails à tous les autres vélivolistes intéressés, voir www.segelflug.ch

Depuis cette année et en tant que coach externe, Thomas Theurillat soutient nos membres dans la préparation mentale. C'est pour cela qu'il s'agissait, à cette occasion, de passer en revue cette première année et de planifier la prochaine. Finalement, les Championnats d'Europe et du monde étaient naturellement à l'ordre du jour. Ici aussi, il s'agissait de faire une rétrospective sur ce que nous avons appris cette année et de planifier la prochaine.



Die Hexen aus der SGBR dominierten den Wettbewerb

Nationales Präzisionslanden der Schweizer Segelfliegerinnen in Bad Ragaz

Mitte Oktober fand am Flugplatz Bad Ragaz das Präzisionslanden der Schweizer Segelfliegerinnen (Hexen) statt. Siegerin wurde Kathrin Stäubli aus der VSSF vor Sarah Schröder, SG Bad Ragaz. Für eine Überraschung sorgte Jasmin Mattle, ebenfalls aus der SG Bad Ragaz: Die junge Flugschülerin klassierte sich auf dem dritten Rang. Der Anlass wurde von Bea Guntli und der SG Bad Ragaz organisiert.

Das sonnige Wetter lockte 21 Segelflugpilotinnen nach Bad Ragaz. Erfreulicherweise war mit Barbara Kuttel auch eine Hexe aus der Westschweiz anwesend. Nach einem kurzen Einführungsbriefing wurden die Damen von den Fluglehrern Andreas Kalberer und Peter Stehrenberger auf ihre Aufgabe vorbereitet und von ihnen in den beiden DGs der SGBR begleitet, dies natürlich nicht in der Funktion des Fluglehrers, sondern als stumme «Safety-Sandsäcke».

Kurze Landungen doppelt bestraft

Massgebend für die Resultate war die Distanz zwischen dem Hauptrad des Segelflugzeugs und der Ziellinie, welche von den beiden Juroren Andreas Ackermann und Raphael Felber mit Laserpointer ausgemessen wurde. Auch in Bad Ragaz wurden die Landungen, welche vor der Ziellinie erfolgten, mit der doppelten Punktezahl bestraft.

Ort noch unbekannt

Kathrin Stäubli landete 2,4 m nach der Ziellinie, kassierte dafür lediglich 2,4 Strafpunkte und holte sich damit den Sieg. Sarah Schröder setzte das Flugzeug 1,3 Meter vor der Ziellinie auf und bekam dafür 2,6 Strafpunkte. Jasmin Mattle landete 4,7 Meter nach der Ziellinie und erntete somit 4,7 Strafpunkte. Kathrin Stäubli lernte einst in Bad Ragaz das Segelfliegen, wurde der Gruppe dann aber aus beruflichen Gründen untreu und zog in den Kanton Bern.

Die Organisatorin und zugleich auch Titelverteidigerin Bea Guntli klassierte sich im Mittelfeld. Als beste nicht in Bad Ragaz ausgebildete Pilotin schnitt Christine Messmer aus der SG Knauernamt ab. Sie setzte das Flugzeug 4,4 m vor der Ziellinie auf, bekam 8,8 Strafpunkte und wurde Vierte.

Als Siegerin hat Kathrin Stäubli nun die ehrenvolle Aufgabe, das Präzisionslanden 2022 zu or-



Babs und Andreas Kalberer



Bea Guntli mit Sponsor



Christine Messmer Peter Stehrenberger



Frau Präsidentin

ganisieren. Der Ort der Austragung war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

À propos Redaktionsschluss: Mit diesem Beitrag verabschiedete ich mich als langjährige Redaktorin des Segelflug-Bulletins, um künftig wieder als freischaffende rasende Reporterin für die Regionalzeitungen durchs Land zu ziehen. An Segelflug-Wettbewerben werdet Ihr mich ab und zu auch wieder antreffen (mehr dazu im On-

line-Bulletin). Ich möchte allen, die mich über die vielen Jahre in meiner Aufgabe unterstützt haben, ganz herzlich danken. Es war eine fantastische, lehrreiche und unvergessliche Zeit.

Im Bericht über die SFK erfahrt Ihr, was sich im Bereich der Kommunikation beim SFVS alles ändert.

Lucretia Hitz



Ignaz Hidber Risottokoch und Schleppilot



Raus aus der Redaktionsstube

Wie im Segelflug-Bulletin der AeroRevue angekündigt, werde ich per Ende Jahr als Redaktorin des Segelflug-Bulletins aufhören und wieder als freie, rasende Reporterin unterwegs sein.

Mit ein bisschen Humor möchte ich auf die 25 Jahre als Redaktorin für die Segelfliegerfamilie zurückblicken.

«Mit Ostereiern und anderen Figuren» begann 1996 meine Laufbahn als eure Redaktorin auf dem Flugplatz Bex. Béatrice Echter und Christian Schmid überlisteten mich, aus der Sicht des Zaungastes einen Bericht über den Kunstflugkurs, an dem auch mein Mann teilnahm, zu schreiben. Kurz darauf wurde ein/e Wettbewerbsredaktor/in «Segelflug» gesucht. Wieder war es Béatrice, die mich ermunterte, eine Bewerbung zu schreiben; und daraus wurden dann 25 Jahre.

Typisches RAL-Wetter

Meinen ersten ernsthaften Einsatz hatte ich an der RM Birrfeld 1997; OK-Präsident war Matthias Jauslin, der mich mit einigen Metern Faxunterlagen bestens dokumentierte. Zuerst lernte ich mal den Begriff: «typisches RAL Wetter» (RM) kennen; hatten wir letzten Sommer auch. Ferner wurde kommuniziert, dass die Beiz das wichtigste Ressort sei.

Im gleichen Sommer nahm mich Hanspeter Geier in Schänis an der Streckenflug-SM unter die Fittiche und Benno Lüthi beauftragte mich, auch Tagesberichte für die Telefonzeitung zu schreiben. Benno Lüthi betrieb dieses Informationsorgan in eigener Regie. Die Telefonzeitung war damals der aktuelle Kanal für Resultate und weitere Meldungen aus der Segelflugszene.

Papier, nix Online

Auch die Logger-Auswertung war noch kein aktuelles Thema. Ich erinnere mich gut daran, wie im Theorielokal in Schänis die frischentwickelten Filme mit einem Föhn getrocknet wurden und die Konkurrenzleitung über den Barogrammen brütete. Auf der Terrasse der Beiz warteten inzwischen schon alle ungeduldig auf die Ranglisten, in Papierform, nix Online.

Meine Arbeit machte mir Spass; Kunststück, alle waren sehr hilfsbereit und nett, meistens. Mit der Zeit lernte ich die Flugplätze, Segelfluggruppen und natürlich euch kennen. Die Zufahrten

zu grösseren Flugplätzen hatte ich im Griff, aber jene Kleinode mit den schönsten Sonnenuntergängen, meist auf einer Anhöhe gelegen, musste ich jeweils noch suchen.

Das Zeitalter der Fotokameras und Barogramme hatte bald ausgedient. Logger kamen auf und die Auswerter ins Schwitzen, weil das Programm zu Beginn nicht so funktionierte, wie es sollte. Die neugierige Pissetigerin war jeweils nicht erwünscht – ergo, das Weite suchen!

Kommunikation fördern

1998 mutierte ich vom normalen Schreiberling zur Chefredaktorin des Segelflug-Bulletins. Präsident war Peter Schneuwly und Chefredaktor der AeroRevue Peter Brotschi. Beide haben mich immer unterstützt und vor allem auch gefördert. Für die junge Generation: Das Segelflug-Bulletin erschien damals als separate Beilage in der AeroRevue in Schwarz-weiss-Version und wurde nur den Segelfliegern zugestellt, um die Kommunikation unter den Segelfliegern zu fördern, was auch gelang.

Der Seitenumfang variierte zwischen vier und 32 Seiten. Letztere im Zusammenhang mit der Segelflugkonferenz. Das Layout wurde von der Vogt-Schild AG in Solothurn gemacht und die Redaktion lief über mich. Natürlich hatte ich immer sehr viele Autoren, manchmal auch eine Autorin, welche mir die Artikel anboten. Wir alle haben ehrenamtlich gearbeitet. Wenn ich mal wieder irgendwo in der Schweiz rumzog, oder an die WM nach Bayreuth fuhr, fragten einige von euch, ob mir der Segelflugverband die Reisen finanzieren würde. Nein, hat er nicht. Dafür wurde mein Sparschwein fleissig geschlachtet.

Sponsorensuche

Als ich nach Bayreuth an die WM fuhr, ausgerechnet am Tag der grossen Sonnenfinsternis mit Stau, war mein Subaru Justy auch noch mit Prospekten aus unserer Region beladen. Die Region Heidiland hat mir damals einen Teil der Reise gesponsert, mit der Auflage, die Prospekte unter die Leute zu bringen. Das habe ich dann auch gemacht. Und die ehemalige Crossair hat mir den Flug nach Berlin bezahlt, als ich die EM in Lüsse besuchte. Aber ich musste einfach selbst nach Sponsoren suchen.

Für die Junioren/innen: Vermutlich bin ich des-

halb Mitglied der Segelflugveteranen, weil ich weiss, wie mühsam es ist, Sponsoren aufzutreiben!

Verflixtes Lampenfieber

Was ich nie ablegen konnte, war mein Lampenfieber vor Siegerehrungen, die ich fotografieren durfte, oder Anlässen, wie die Segelflugkonferenz. Und das ist bis heute so geblieben! Segelflugkonferenzen waren für mich immer sehr schön, aber auch anstrengend. Erstens hatte ich nicht überall den Durchblick und zweitens war das Stillsitzen für mich die grosse Herausforderung. Der Vormittag ging jeweils noch, aber danach ...

Sehr oft, wie übrigens auch in dieser Ausgabe, musste der Bericht dann gleich subito verfasst werden, damit der Reaktionsschluss eingehalten werden konnte. Weil für Dezember/Januar eine Doppelnummer produziert wird, musste die SFK noch möglichst aktuell ins Heft. Sonst wäre der Bericht erst im Februar erschienen. Zum Glück hat Urs Brühlmeier für diese Ausgabe die Blitzaktion übernommen, herzlichen Dank.

Wirklich ein Traumjob

Während meiner Zeit als eure Redaktorin durfte ich so viele Kameradinnen und Kameraden kennen lernen und so viel Herzlichkeit erfahren. Obwohl es manchmal administrative Probleme gab, oder Sparmassnahmen dem alten Segelflug-Bulletin den Garaus machten – ich hätte meinen Job nie tauschen wollen. Zwischendurch wechselte ich mal für eine Zeit zum Magazin Segelfliegen, um dann reumütig wieder zur Aero-Revue/SF-Bulletin zurück zu kehren.

Gearbeitet habe ich natürlich auch noch: Im Hallenbad Flumserberg, 100 Meter Luftlinie von meinem Wohnsitz entfernt, also sehr praktisch. Im 2020 war die Berichterstattung Corona bedingt eher mühsam; ich musste mir oft etwas aus den «Fingern saugen». Zum Glück durfte ich

auch da immer wieder auf die Unterstützung von liebenswerten Segelfliegern zählen.

Im Frühjahr 2021 wurde der Wunsch nach einer modernen Kommunikation von Seiten des Vorstandes SFVS immer konkreter. Das war aber nicht der Grund für meine Kündigung, sondern die damalige private Situation, welche meinen Einsatz als Krankenschwester erfordert hat.

Zudem schreibe ich nur einigermaßen gut, wenn ich eure Gesichter vor mir sehe. What's App und andere ähnliche Kanäle sind nicht so mein Steckenpferd. Eigentlich hatte ich vor, nach dem Präzisionslanden der Hexen in Bad Ragaz mit dem Journalismus aufzuhören.

Neue Ideen

Als ich im August in Thun an der Kunstflug SM Pressechefin war und mit verschiedenen Sport-Redaktionen Kontakt hatte, wurde die Idee geboren, wieder als «rasende Reporterin» für die Regionalzeitungen über die erfolgreichen Sportler (Segelflug) zu schreiben.

In dieser Funktion habe ich 1985!! an der Streckenflug SM in Grenchen für das «Bündner Tagblatt» (Sport) auch angefangen. Damals nahmen drei Bündner Piloten teil, u.a. auch Max Lamm, den viele von euch sicher von den BFK's in Samedan kennen.

Wenn ich also in Zukunft wieder an Segelflug-Meisterschaften auftauche, geschieht das in offizieller Mission, nur in einer anderen Funktion. Meine etwas aussergewöhnliche, aber inzwischen bekannte E-Mailadresse: dagobert@spin.com wird auch weiterhin aktiv bleiben.

Dem neuen Kommunikations-Team des SFVS wünsche ich von Herzen alles Gute, und dass die Motivation anhält, die vielen sehr guten Ideen umzusetzen.

Nun wünsche ich euch allen, ob als aktive Segelflieger/innen oder als Zaungäste eine spannende und hoffentlich von «typischem RAL-Wetter» verschonte Saison 2022.

Eure Lucretia Hitz

